

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Dirk Dirks sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Dirks

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Herr Fred Eilers

Frau Geraldine Henneböhl

Herr Andreas Kleefisch

Herr Heribert Overs

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Uwe Tchorz

Herr Julius Wessels

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Frau Heike Frede

Herr Ulrich Niehoff

Herr Peter Scholz

Herr Hanno Wellmeyer

Sachkundige Einwohner

Herr Friedhelm Schüssler (Seniorenbeirat)

Protokollführerin

Frau Julia Zumbusch

von der Verwaltung

Frau Anne Brodkorb

Frau Melanie Petermann

Gäste

Birgit Engel-Bangen

Frau Naumann

Herr Grüne

Stefan Kruse

Ute Liese-Hagedorn

Wohnprojekt Leben in Masbeck

Wohnprojekt Leben in Masbeck

Wohnprojekt Leben in Masbeck

Einzelhandelskonzept

Wohnprojekt Leben in Masbeck

Beginn der Sitzung: 19:01 Uhr

Ende der Sitzung: 21:42 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Dirk Dirks die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Die letzte Niederschrift des Bauausschusses wurde in der nicht öffentlichen Fassung ohne Unterschrift hochgeladen, sowohl die öffentliche Fassung als auch die ausgedruckte Variante sind in gezeichneter Form, womit entstandener Fehler mit diesem Vermerk ausgeglichen sein sollte.

Es liegt ein Einwand von Herrn Eilers vor vom 15.01.2025, der Beschlusstext zum TOP10 der letzten Bauausschusssitzung sollte nach eingehender Diskussion der Ausschusssmitglieder einvernehmlich geändert werden auf folgenden Beschlussvorschlag:

„Geänderter Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Grundsätze für Einzelfallprüfungen, wie in der VO/098/2023 beschrieben und durch den Gemeinderat nachgeschärft beschlossen, nicht vollumfänglich praktikabel sind.

2. Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, dass die Verwaltung die nachfolgenden, überarbeiteten Kriterien für Bauvorhaben, sofern im Rahmen eines Bauvorhabens Abweichungs- oder Befreiungsanträge oder ein Antrag auf Zulässigkeit einer Ausnahme gestellt werden, eigenständig anwenden kann, wenn es sich um eines oder mehrere der nachfolgenden Kriterien handelt:

- a) Geringfügige Überschreitung der Baugrenzen,
- b) Abweichung von den Festsetzungen der Dachneigung oder Dachform, ausgenommen sind Änderungen in Flachdächer,
- c) Abweichung von gestalterischen Festsetzungen, sofern diese der Wärmedämmung oder Nachhaltigkeit dienen,
- d) Abweichung von der festgesetzten Firstrichtung (nur im Bereich von Eckgrundstücken),
- e) Abweichung von der festgesetzten Baulinie,
- f) Erhöhung der Anzahl der Wohneinheiten auf bis zu drei Wohneinheiten im Baugebiet unter Nachweis der erforderlichen Stellplätze und/oder
- g) Erhöhung der Drempelhöhe.

3. Dem Gemeinderat werden Bauanträge zur Beschlussfassung vorgelegt, sofern diese sich auf die Erhöhung der Geschossigkeit und/oder die Kubatur eines Gebäudes beziehen und diese Punkte erkennbare Auswirkungen auf die Nachbarbebauung haben. Die Zustimmung der unmittelbar angrenzenden Nachbarn ist hierbei vorzulegen.

4. Bauvorhaben, die von städtebaulicher Relevanz sind oder an neuralgischen Punkten im Gemeindegebiet liegen, werden dem Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck vorgestellt. Das Gremium gibt eine Empfehlung zur Beschlussfassung für den Bauausschuss.“

Anmerkung der Schriftführerin:

Das Protokoll wird dem Einwand von Herrn Eilers entsprechend geändert.

Ein Auszug von TOP2 der heutigen Sitzung wird dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Wohnen der 6. Sitzungsfolge vom 27.11.2024 beigelegt.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Die Verwaltung macht keine Bekanntgaben:

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über den Fortgang gemeindlicher Bauvorhaben

Hochbaubericht

Baumberge Grundschule

- Die Ausschreibung für den III Teil der Dachsanierung ist veröffentlicht.
- Die Vergabe der Planung einschl. Begleitung der Ausführung des neuen Aufzuges ist in Vorbereitung. Ziel ist Fertigstellung zum Schulstart 2025/26.
- Für das Schulkonzept werden Verbindungstüren zwischen einigen Klassenräumen geschaffen.

Baumberge Sporthalle

Veröffentlichung der Ausschreibung der Erneuerung der Duschen und WC-Bereiche ist am 11.2.25 erfolgt. Die Ausführung ist im Sommer 2025 geplant.

Rathaus

Die Ausschreibung der Erneuerung der EDV-Verkabelung ist in Vorbereitung. Eine Vergabe ist für Anfang April geplant. Die Ausführung soll kurzfristig im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.

AFG Doppelturnhalle

Vorbereitung des Förderantrags für die energetische Sanierung der Turnhalle. Einige Vorarbeiten der Energieberatung und Planer stehen noch aus.

Baubeginn im Falle eine Bewilligung wäre in 2026.

Tiefbaubericht

Schützenstraße

Die Baumaßnahme befindet sich nun im 3. Bauabschnitte. In der nächsten Woche beginnt die Sanierung der Fahrbahn. Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme wird im April/Mai 2025 gerechnet.

TOP 5

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende Herr Dirk Dirks macht folgende Bekanntgaben:

Herr Dirks hat keine Bekanntgaben, dennoch wünscht er zukünftig eine bessere Kommunikation bei geplanten Terminen abweichend der Sitzungen. Diebezüglich wurde vereinbart, solche Termine künftig als Tagesordnungspunkt anzulegen um es für die Mitglieder übersichtlicher zu gestalten.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

TOP 7

2024-BHH-077: Unterstützung und Beratung von Mehrgenerationenwohnprojekte

Die Verwaltungsvorlage VO/022/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Havixbeck unterstützt ausdrücklich den Wunsch der Antragsteller auf Errichtung von Mehrgenerationenwohnprojekten.

Die Verwaltung wird beauftragt diese Projekte zu unterstützen, soweit es in ihrem Kompetenzbereich liegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja:

TOP 8

2024-BHH-004: Vorantreiben der Aufstellung des Bebauungsplanes Masbeck mit der Priorität auf bezahlbare altengerechte Wohnlösungen

Die Verwaltungsvorlage VO/023/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Antrag zum Bürgerhaushalt (2024-BHH-004) und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 9

Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes, Beschluss über die Offenlage

Die Verwaltungsvorlage VO/002/2025 liegt vor.

Herr Spüntrup erklärt sich als befangen und wechselt um 19:13 in den Zuschauerraum:

Herr Kruse stellt das Einzelhandelskonzept vor, **Präsentation Anlage 1**

Herr Scholz erkundigt sich nach dem Sondergebiet Lasbeck beim Raiffeisen und fragt, wie der Gedanke entstanden sei, dass hier weiterer Einzelhandel möglich sein könnte. Herr Kruse erklärt, dass bei der Abgrenzung solcher Gebiete versucht wird, das entstehende Entwicklungspotential zu berücksichtigen.

Herr Kleefisch äußert ebenfalls die Sorge, dass die Entwicklung bei Raiffeisen negativ beeinträchtigt wird, und fragt, ob gesichert ist, dass keine Problematik im Rahmen des Verkaufs von nahversorgungsrelevanten Sortimenten entstehen wird. Herr Kruse antwortet, dass es um eine passende Systematik gehe und die Regelungen des Landesentwicklungsplanes zur Anwendung kommen.

Herr Kleefisch fragt weiterhin, warum Lidl, Laubrock und Vieth (Hohenholte) nicht in der Liste enthalten sind. Herr Kruse versichert jedoch, dass diese in das Gutachten sowie in die gesamte Statistik und Bewertung einbezogen wurden.

Herr Wellmeyer fragt nach dem Bahnhof und warum dieser nicht in der Flächenplanung des Flachmarktstandortes Laubrock enthalten sei. Herr Kruse erklärt, dass der Bahnhof juristisch weniger belastbar sei als das Zentrum in der Innenstadt. In diesem Bereich bestünden größere Gestaltungsspielräume, sodass bei Änderungen durch Grundstücksverläufe mehr Flexibilität gegeben sei.

Herr Eilers fragt, warum aus den ehemals zwei zentralen Versorgungsbereichen nun ein zentraler Versorgungsbereich gemacht wird, der nun differenziert wird. Die Märkte sind für sich, ebenso der Ortskern, aber die Planung würde diese wieder zusammenführen. Zeitschriften- und Lotto-Geschäfte seien nicht erwünscht, äußert Herr Eilers, ob solche Geschäfte dennoch denkbar wären. Herr Kruse bestätigt, dass dies möglich sei. Eine Entscheidung bezüglich der Sortimente sei jedoch festlegbar, sodass die Gemeinde weiterhin Mitspracherechte habe.

Herr Scholz erkundigt sich nach den sogenannten 24/7 Shoppingcontainern und wie diese geregelt werden. Herr Kruse erklärt, dass diese zum Einzelhandel gehören, aber nicht zum großflächigen Einzelhandel, sodass sie ggf. als Ergänzung betrachtet würden. In ländlichen Räumen stellen sie oft eine Bereicherung des Einzelhandelsbesatzes dar.

Zum Thema Masbeck als neues Baugebiet fragt Herr Scholz, ob ein weiteres Nahversorgungszentrum im Bereich Laubrock erforderlich und gestaltbar wäre. Herr Kruse erklärt, dass eine Erweiterung im Sinne eines Nahversorgungszentrums nicht möglich sei, da es Mindestvoraussetzungen gibt, die erfüllt sein müssen. Ein Nahversorgungsstandort, wie etwa ein kleiner Lebensmittelmarkt, wäre jedoch als erster Ansatz denkbar.

Frau Henneböhl fragt, ob Leeze negativ beeinträchtigt werde, da Fahrräder ein zentrenrelevantes Sortiment darstellen. Herr Kruse stellt klar, dass es sich bei Leeze nicht um einen klassischen Fahrradladen, sondern um einen Spezialisten handle. In diesem Fall würde eine atypische Fallgestaltung vorliegen, die individuell nach dem Betriebskonzept bewertet werden müsse. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen müssen auch berücksichtigt werden.

Herr Niehoff fragt abschließend, ob die Gemeinde den vollen Gestaltungsspielraum habe oder ob es Vorgaben gibt, die diesen entbinden. Herr Kruse erläutert, dass Betriebe ab einer Größe von 800 m² Verkaufsfläche immer den zentralen Versorgungsbereichen zugeordnet werden müssen. Betriebe, die eine kleinere Verkaufsfläche haben, fallen aus den klaren Vorgaben des Gesetzgebers und müssen individuell betrachtet werden. Herr Niehoff fragt zur Klarstellung, ob das Mitspracherecht nur bis zu einer Größe von 800 m² Verkaufsfläche gilt, und Herr Kruse bestätigt dies.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt die Ergebnisse des Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Havixbeck zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes, basierend auf den in Anlage 1 dargestellten konzeptionellen Bausteinen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Befangen: 1

TOP 10

Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage (Bereich Havixbeck-Natrup)

Die Verwaltungsvorlage VO/117/2024 liegt vor.

Wie bereits im Umweltausschuss erklärt, ist Herr Spüntrup befangen und verbleibt um 19:58 Uhr im Zuschauerraum.

Frau Brodkorb bittet darum, alle dem Top entsprechenden Fragestellungen schriftlich bis zum 18. Februar 2025 an die Verwaltung (Frau Brodkorb oder Frau Petermann) zu senden.

Herr Eilers fragt nach einer konkreten Darstellung der Fläche, auf der die Solarpaneele errichtet werden sollen. Herrn Scholz äußert den Wunsch, die im Umweltausschuss von einer Vertreterin der Firma SolarBlick vorgestellte Präsentation vom Ratsbüro per E-Mail an alle Ratsmitglieder gesendet zu bekommen.

Die E-Mail mit der entsprechenden Präsentation wurde noch am selbigen Abend vom Ratsbüro an alle Ratsmitglieder übermittelt.

Herr Spüntrup verlässt den Zuschauerraum und nimmt ab 20:08 Uhr wieder an der Sitzung des Ausschusses teil.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 BauGB zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in Havixbeck **nicht zu folgen**.

Die Abstimmung hierzu soll nach Klärung der offenen Punkte voraussichtlich in der kommenden Ratssitzung erfolgen.

zurückgestellt

TOP 11

Vergabe eines Grundstücks im Baugebiet "Masbeck" an die Initiativgruppe LINA Havixbeck

Vorstellung des Wohnprojektes

Die Verwaltungsvorlage VO/124/2024/1

Die beiden Unterzeichnerinnen der Initiativgruppe LiMa, Frau Liese-Hagedorn und Frau Engel-Bangen, stellen das Projekt vor. Vom Architekturbüro Post-Welters + Partner präsentieren die Architekten Frau Naumann und Herr Grüne erste Projektskizzen.

Herr Scholz spricht für die FDP und äußert, dass er das Grundkonzept des Projekts gut finde, man sich jedoch diesbezüglich schon einmal zusammengesetzt habe und auch damals wie heute ein konkretes Konzept fehle z.B. wie die Versorgung stattfinden könne. Er wolle ungern einen Beschluss fassen, bevor nicht genau festgelegt werde, wie das Projekt weitergeführt wird. Des Weiteren betont Herr Scholz, dass es theoretisch viele andere Gruppen gäbe und man einer nicht vorgreifen solle.

Bürgermeister Möltgen reagiert energisch auf den Einwand der FDP und verweist auf das städtebauliche Verfahren unter Bürgerbeteiligung hin mit über 300 guten Vorschlägen. Hierbei sei der Wunsch nach einem innovativen Wohnkonzept deutlich geworden, die bereits in der Vergangenheit im Rahmen des kooperativen Gutachterverfahrens diskutiert wurden. Es sei wichtig, die aktuellen Grundsätze, die damals gefordert wurden, mit der in diesem Zusammenhang entstandenen Gruppe „LiMa“ abzugleichen. LiMa lege jetzt eine Blaupause vor, die auch für andere gelten könne. Und es gehe jetzt darum zu wissen, ob die Gruppe eine Chance auf ein Grundstück habe, nicht darum ein konkretes Grundstück festzulegen. Die Entscheidung zur Grundstücksvergabe werde später durch den Rat getroffen.

Herr Kleefisch betont, dass wesentliche Aspekte wie Lage, Größe und Kaufpreis nicht in der vorliegenden Vorlage enthalten sind, dennoch möchte die CDU das Vorhaben unterstützen.

Herr Grüne und Frau Naumann stellen das Wohnbauprojekt anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) vor.

Herr Scholz äußert, dass das gemeinschaftlich beschlossene Konzept durch dieses Projekt auf den Kopf gestellt werde.

Herr Kleefisch betont, dass es sich um eine Art Definition des Vorhabens handele und fragt nach der Bauleitplanung.

Frau Engel-Bangen unterstreicht die Wichtigkeit, im Gespräch zu bleiben, um ein Feedback sowie eine Zustimmung zum angestrebten Projekt zu erhalten.

Frau Brodkorb verweist auf die bereits stattgefundenen Bürgerbeteiligungen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens. Es gäbe aber noch offene Fragen, die beantwortet werden müssen. Mit dem beauftragten Planungsbüro seien bereits Fragen zu den Stellplätzen besprochen worden und man warte noch auf eine Rückmeldung diesbezüglich. Auch die Energiescheunen seien besprochen worden, eine grobe Kalkulation liege bei 2.000.000 Euro pro Scheune, was Auswirkungen auf den Kaufpreis der Grundstücke haben würde. Deshalb würde verwaltungsseitig aktuell eine kostengünstigere Alternative erarbeitet. Der Flächennutzungsplan sei bereits rechtskräftig. Bezüglich des Energiekonzepts befinde sich die Verwaltung derzeit im regen Austausch.

Herr Kleefisch appelliert, vor einer eventuellen Neubewertung des Projekts eine Entscheidung zu treffen, solange aktuell noch Einigkeit bestehe. Bürgermeister Möltgen betont, dass der Beschluss noch vor den Sommerferien angestrebt werde.

Herr Scholz fragt das Architekturbüro, was passieren würde, wenn andere Baufelder als ursprünglich vorgesehen zur Anwendung kämen. Die Baugruppe würde sich an die Baufelder anpassen, jedoch könnte es im südlichen Bereich schwierig werden, dieses Konzept umzusetzen.

Herr Kleefisch hinterfragt die Stellplatzsatzung. Frau Brodkorb erklärt, dass es für ganz Havixbeck eine neue Satzung geben werde, die dann auch für dieses Baugebiet angewendet werden könne. Herr Kleefisch betont die Dringlichkeit der Angelegenheit.

Frau Henneböhl äußert, dass solche Projekte Havixbeck voranbringen würden und es wichtig sei, solche Vorhaben zu fördern.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Geänderter Beschlussvorschlag

Die Vorstellung des Wohnprojektes LiMa (Leben in Masbeck) wird zur Kenntnis genommen.

Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wird im Rahmen der Vermessung des zukünftigen Baugebietes „Masbeck“ ein Grundstück für 20-25 Wohneinheiten herausparzelliert und an die Initiativgruppe LiMa Havixbeck vergeben. Die konkrete Lage und Größe sowie der Kaufpreis müssen im Rahmen der Grundstücksvergabe durch den Rat zu einem späteren Zeitpunkt noch festgelegt werden, somit soll mit dieser Grundstückszusage den Initiatoren nur eine Planungs- bzw. Investitionssicherheit gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 12

Vorstellung eines LEADER Antrages für die Neugestaltung des Bestenseeplatzes

Die Verwaltungsvorlage VO/024/2025 liegt vor.

Frau Brodkorb fasst zusammen:

Die Immobilienstandortgemeinschaft (ISG) Havixbeck habe seit längerem die Idee vorgestellt, den Bestenseeplatz umzugestalten, diese wurde in der Vergangenheit auch schon im Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt.

Die ersten Ideen waren, die Umgestaltung über ein Kleinprojekt für LEADER zu planen, in diesem Fall gäbe es einen Zuschuss von 80%, es dürften aber 20000€ nicht überschritten werden. Ein Planer der ISG habe eine Kalkulation erstellt, welche bei 55000€ lag. Die Kalkulation wirke realistisch und wurde in die Pläne der weiteren Finanzierungen einbezogen. Daraus entstand die Idee, des LEADER Projektes, nach Rücksprache mit LEADER gab es positive Rückmeldun-

gen für den Antragssteller, den Marketingverein, dennoch müsse das Projekt gemeinnützig sein, was dazu führte, dass der Heimatverein das Projekt übernahm.

Viele Bürger aus der Havixbecker Innenstadt freuen sich auf dieses Projekt und würden auch mitwirken wollen. Einnahmen über Förderungen und Spenden wurden bereits zugesagt.

Vorgesehen sei die Pflasterung und auch die Umrundung durch die Mauer zu entfernen. Die Linde solle erhalten bleiben und in diesem Bereich eine besondere Rolle spielen. Ebenso solle Annette von Droste Hülshoff durch ein ihr zugehöriges Gedicht integriert werden. Geplant sei es das Projekt insektenfreundlich zu halten, Tische und geschwungene Sitzbänke zu integrieren. Durch entsprechende Maßnahmen würde eine barrierefreie Aufenthaltsqualität geschaffen und alle Generationen wären angesprochen. Wichtig war diesen Antrag noch direkt zu stellen um die Gelder zu erhalten.

Herr Dirks fühlt sich etwas übergangen und fragt ob planerische Änderungen noch mitbestimmt werden können. Frau Brodkorb erklärt, dass Änderungen grundsätzlich immer möglich seien, jedoch müsse ein Antrag gestellt werden, um die Abgabefrist einhalten zu können.

Herr Eilers äußert, dass die Bürger eingeladen werden sollten, die untere Straße zu besuchen. Ihm fehle jedoch das Verbindungselement, um dies zu ermöglichen. Zudem empfindet er den Platz für diese Planung als zu kleinteilig und schlägt vor diese Planung zu überdenken.

Herr Spüntrup wünscht eine genauere Planung mit Skizze, um das Vorhaben besser zu konkretisieren. Außerdem möchte er wissen, wer nach der Aufwertung und Fertigstellung des Bestenseeplatzes die Pflege des Projekts übernehmen würde. In wie fern ist der Bauhof integriert.

Frau Brodkorb berichtet, dass der Bauhof lediglich die Maschinen zur Verfügung stelle.

Herr Dirks erklärt, dass er die Planung gerne detaillierter beleuchten würde. Einen früheren ersten Entwurf fand er ansprechender. Frau Hennebühl stimmt ihm zu und fragt nach der Barrierefreiheit sowie nach möglichen Unübersichtlichkeiten im Hinblick auf die Verkehrslage.

Herr Kleefisch fragt nach den Kosten. Er stellt klar, dass die Gemeinde nicht für die Finanzierung zuständig ist, jedoch dennoch Einfluss auf die Gestaltung nehmen kann, was auch Herr Dirks ergänzt.

Herr Eilers äußert, dass den Planern konkrete Vorgaben bezüglich der Umsetzungswünsche und des Kostenrahmens gemacht werden sollen.

Herr Scholz sieht in diesem Vorgehen keinen klaren Vorteil und keine Verbesserung. Herr Dirks erwidert, dass diesen Vorteil der Rat noch herausarbeiten müsse.

Bürgermeister Möltgen betont, dass sich viele Ehrenamtliche bereits Gedanken zu dem Projekt gemacht haben und dass diese Arbeit geschätzt werden sollte. Nun müsse darüber gesprochen werden, wie weiter verfahren werden soll. Er schlägt vor, sich im kleinen Kreis mit den Initiatoren zusammenzusetzen und innerhalb der Frist gemeinsam einen Plan auszuarbeiten.

Herr Kleefisch schlägt im Namen der CDU eine Änderung des Beschlusses vor.

Herr Eilers wünscht, dass die Grundtendenz des Projekts beibehalten wird.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Geänderter Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Umgestaltung des Bestenseeplatzes unter Beteiligung des Rates zu, sofern die in der Verwaltungsvorlage geschriebenen Voraussetzungen, ein positiver Förderbescheid und die Deckung der verbliebenen eigenen Leistungen erfüllt sind. Er nimmt zur Kenntnis, dass ein entsprechender LEADER-Antrag durch den Heimatverein Havixbeck gestellt wird. Der Gemeinderat erwartet, dass mit der Neugestaltung des Bestenseeplatzes die Verbindung zwischen der Altenberger Straße und der Hauptstraße verbessert wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 13

Beschluss zur möglichen Wohnbauentwicklung in Hohenholte

Die Verwaltungsvorlage VO/123/2024/1 liegt vor.

Herr Kleefisch würde gerne an der Formulierung der Fragestellung beteiligt sein.
Herr Scholz fragt, wie man Bürgerbeteiligung ohne finanzielle Auswirkung darstellt, was Bürgermeister Möltgen mit der Möglichkeit kostenfreie Tools zu nutzen beantwortet.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt zur Kenntnis, dass es regelmäßige Interessentenbekundungen aus Hohenholte für Wohnbaugrundstücke im Stiftsdorf gibt.
2. Der Rat der Gemeinde Havixbeck beauftragt die Gemeindeverwaltung eine „Kleine Bürgerbefragung“ als Modellprojekt für eine direkte Bürgerbeteiligung in Hohenholte durchzuführen, mit der ein Stimmungsbild zu der Frage erstellt werden soll, ob bzw. an welcher Stelle Wohnbauentwicklung in Hohenholte ermöglicht werden sollte. Die Ergebnisse sind dem Gemeinderat vor einem möglichen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 14

Schottergärten: Baurechtliche Einordnung und Handlungsmöglichkeiten

Die Verwaltungsvorlage VO/006/2025 liegt vor.

Herr Spüntrup bezieht sich auf den Umweltausschuss und spricht für die CDU. Er betont, dass es wichtig wäre, in diesem Bereich tätig zu werden, und schlägt vor, den Beschlussvorschlag des Umweltausschusses zu übernehmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass viele Grundstücken in der Gemeinde Havixbeck durch Versiegelung und Anlage von Schottergärten nicht im Einklang mit dem Baurecht sind. Der Gemeinderat erkennt außerdem an, dass dies im Einzelfall sowie in Summe negative Auswirkung auf die belebte Natur, den Wasserhaushalt, die Wasserwirtschaft und das örtliche Mikroklima hat.

Die Gemeindeverwaltung stützt ihr Handeln jedoch nicht auf ein Verbot, sondern auf Information, Kooperation und gute Beispiele. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine öffentliche Informationskampagne zu erarbeiten

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 15

Nachbenennung eines Teilnehmers der Fraktionen für den Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/010/2025 liegt vor.

Frau Hennebühl fragt in diesem Zusammenhang nach der Vertretungsregelung. Laut Frau Peermann müsse diese nicht namentlich genannt werden, zur Sicherheit werde sie dieses aber nochmals überprüfen.

Nach jeder Kommunalwahl werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Gestaltungsbeirat von den Fraktionen benannt. Die Stellvertreterregelung bleibt den Fraktionen vorbehalten. (Siehe hierzu auch die VO/094/2020 und die Niederschrift hierzu)

Herr Eilers erklärt, dass laut Satzung des Gestaltungsbeirates die Mitglieder nicht aus dem Gemeindegebiet kommen dürfen und maximal für zwei Beiratsperioden berufen werden dürfen. [Anm.: Gemäß der mit der VO/101/2022 beschlossenen Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck, entsprechend dem Ratsbeschluss vom 22.09.2022, sollen die Mitglieder des Gestaltungsbeirates weder ihren Wohn- noch ihren Arbeitsplatz im Beratungsgebiet haben. Auch die Mitgliedschaft in dem Berat sollte zwei aufeinanderfolgende Perioden nicht überschreiten. Somit sind die genannten Punkte eine Soll- und keine Muss-Regelung]

Frau Frede erkundigt sich nach dem Zeitraum, wie lange die aktiven Mitglieder in das Amt berufen werden. Frau Petermann erklärt, dass die Mitglieder für drei Jahre berufen werden, dies sei jedoch unabhängig von der Kommunalwahl.

Frau Frede äußert den Wunsch nach einem höheren weiblichen Anteil in den Gremien.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt für die „Fraktion Havixbeck“ als weiteren Teilnehmer mit beratender Funktion Herrn Ludger Messing in den Gestaltungsbeirat zu entsenden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 11, Nein: 0, Enthaltung: 2

TOP 16

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Anfragen:

Herr Spüntrup fragt nach der Münsterstraße und der Fahrradsituation und erkundigt sich, ob mittlerweile etwas verwaltungsseitig dazu unternommen worden sei. Frau Brodkorb informiert, dass eine Planung für den Radweg voraussichtlich in der nächsten Sitzung vorgestellt wird. Bezüglich der Unfallkommission berichtet sie, dass die Situation den Richtlinien entspricht und seitens der Unfallkommission kein weiterer Handlungsbedarf bestehe. Herr Spüntrup fragt, ob jemand von der Unfallkommission an der Bauausschusssitzung teilnehmen könnte, um einige Fragen zu klären, Frau Brodkorb wird dieses bei der Bezirksregierung anfragen.

Herr Wellmeyer fragt nach dem Wasserstand im Graben an der Herkentruper Straße. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um kein Havixbecker Gebiet handele, die Verwaltung möchte die Angelegenheit jedoch entsprechend weiterleiten.

Herr Scholz fragt nach einer Anfrage zur Geschwindigkeitsanpassung im Pieperfeld. Die Verwaltung bestätigt, dass dem nachgegangen wird.

Herr Albrecht fragt nach dem Stand der Schäden im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau. Die Antwort erfolgt durch das Protokoll.

Die Verwaltung beantwortet nach Rückfrage bei der ausführenden Firma, dass die Mängelbeseitigung bereits durchgeführt wurde, kleinste Restarbeiten müssten noch erfolgen.

Herr Wessels fragt im Auftrag eines Bürgers nach Bäumen, die im Bereich gegenüber der Feuerwehrrache beschnitten werden sollten. Die Verwaltung wird dieser Anfrage nachgehen, da diese Anfrage zum Zeitpunkt des Ausschusses nicht bekannt sei.

Herr Albrecht fragt nach den Neubauten auf dem ehemaligen Frede-Gelände und ob die Bauweise der Mauer den Richtlinien entspricht. Die Verwaltung bearbeitet dieses Anliegen bereits.

Herr Scholz fragt nach dem Alarmparkplatz der Feuerwehrwache und ob es eine Möglichkeit gäbe, die Blumenbeete dort zu bepflastern um diese nicht umrunden zu müssen bei Alarmfahrten.

Herr Wellmeyer fragt nach dem Patt zwischen dem Schulhof und den Friedhöfen, da die Erde dort stark abgesackt sei. Diese Anregung sei bereits im Bürgerhaushalt besprochen worden, und im Umweltausschuss sei bereits eine Lösung vorgestellt worden.

Herr Eilers fragt nach der Brücke am Zitterbach. Bürgermeister Möltgen informiert, dass die Vergabe freigegeben wurde und auch im Umweltausschuss bekannt gegeben wurde.

Unterschriften:

gez.: Dirk Dirks
Ausschussvorsitzender

gez.: Julia Zumbusch
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 25.02.2025

Julia Zumbusch
Gemeindeangestellte